

Meine Woche im agriPrakti vom 11. Januar bis 15. Januar 2016

Das bin ich:

Ich heisse Natascha, 15 Jahre alt und wohne in Emmenbrücke. Ich wachse mit 3 Brüdern auf. Nach dem Hauswirtschaftsjahr werde ich eine dreijährige Lehre als Floristin machen. Mein agriPrakti absolviere ich bei der Familie Graber in Zell, Kanton Luzern. Zur Familie gehören die Ausbilderin Priska, ihr Mann Martin und ihre vier Kinder Julia (2004), Simon (2006), Sibylle (2008), und Jasmin (2010).



Montag, 11. Januar 2016

Am Morgen startete ich um 7.00Uhr. In der Schulzeit bereitet Priska das Frühstück vor. So konnte ich mich nur noch hinsetzen und ein gutes „Zmorge“ geniessen.

Im Bad und im Nassraum hatte es viel Wäsche, die noch am selben Tag gewaschen werden musste. Als ich mit dem Sortieren fertig war und die erste Portion aufgehängt hatte, legte ich die Zweite in die Maschine. Bis diese gewaschen war, hatte ich genügend Zeit, um die Betten der Kinder zu machen und die Zimmer zu lüften. Am Montag und Dienstagmorgen putze ich jeweils die Lavabos und Toiletten der beiden Badezimmer.

Als auch Martin sein Frühstück gegessen hatte, räumte ich die Küche auf. Dann war auch schon die zweite Wäsche fertig gewaschen.

Ich fing schon früh mit der Vorbereitung fürs Mittagessen an, da ich zwischendurch in den Keller musste, um die Wäsche aufzuhängen.

Um 12 Uhr kamen die Kinder nach Hause und wir assen gemeinsam zu Mittag. Nachdem ich alles abgewaschen und die Küche in Ordnung gebracht hatte, durfte ich 1 ½ Stunde Mittagspause machen.

Als ich von der Mittagspause zurück kam, mussten wir einen Teil der Küchenschränke gründlich putzen.

Nach dem Zvieri ging ich wie jeden Montag in den Stall und verrichtete die üblichen Arbeiten. Danach gab es schon bald Abendessen und etwas später hatte ich Feierabend.



Dienstag, 12. Januar 2016

Nach dem Frühstück um 7.00Uhr lüftete und bettete ich wieder die Kinderzimmer. Auch die Badezimmer mussten wieder etwas geputzt werden. Danach reinigten Priska und ich bis zum Mittagessen wieder ein paar Küchenschränke. Nach dem gemeinsamen Essen räumte ich die Küche auf und durfte in die Mittagspause.



1 ½ Stunde später fegte ich noch die letzten Küchenschränke. Nach dem Zvieri faltete und bügelte ich die Wäsche. Priska zeigte mir anschliessend, wie man eine Roulade macht. Zum Znacht gab es Hörnli und Apfelmus. Ich räumte noch schnell die Küche auf und machte Feierabend.



Mittwoch, 13. Januar 2016

Am Morgen musste ich um 5.45Uhr aufstehen, damit ich den Zug nicht verpasse, um in die Schule zu gehen.

Am Anfang machten wir wie immer im ABU ein Morgenquiz. Später mussten wir dann ein Gespräch planen, wie ein Verkauf stattfinden könnte. Dieses müssen wir noch aufnehmen.

Nach dem leckeren Mittagessen, was die andere Gruppe gekocht hat, hatten wir eine Stunde Pause.

Danach hatten wir 2 Lektionen Hauswirtschaft und anschliessen 2 Lektionen Allgemeinbildung. Um 16.55 Uhr durften wir nach Hause. Im Betrieb angekommen ging ich wie üblich zuerst unter die Dusche, um mich aufzuwärmen. Nach dem Abendessen ging ich in mein Zimmer, um mich etwas auszuruhen.



Donnerstag, 14. Januar 2016

Nach dem Frühstück putzte ich wie jeden Donnerstagsmorgen die Kinderzimmer und das der Eltern. Danach ging ich in die Küche, um einen Vorteig und eine grössere Menge Salatsauce zu machen. Mit Priska zusammen putzte ich das Wohnzimmer gründlich und stellte die Weihnachtsdekorationen auf den Dachboden. Während Priska das Mittagessen kochte, machte ich zwei verschiedene Brotteige und faltete die trockenen Hosen. Nach dem Essen brachte ich die Küche in Ordnung und durfte 1 ½ Stunde Pause machen.

Danach formte ich die Brote und machte eine Füllung für einen Apfelstrudel, den wir dann zum Abendessen assen. Vor dem Zvieri zeigte mir Priska, wie man einen Strudelteig zubereitet.

Danach öffnete ich mit Julia Baumnüsse. Sie half mir später auch beim Abendessen kochen. Zum Strudel kochte ich mit ihr eine Vanillesauce. Es war sehr lecker.

Nach dem Abendessen machte ich meinen wohlverdienten Feierabend.



Freitag, 15. Januar 2016

Nach dem Frühstück um 7.00Uhr machte ich wie üblich meine Morgenroute in in den Kinderzimmern. Danach putzte ich mein Zimmer und mein Badezimmer. Zum Mittagessen machte ich einen leckeren Spätzli-Gratin mit einer Suppe. Der Salat machte Priska.

Nach dem gemeinsamen Essen räumte ich die Küche und machte einen Wochenputz. Um 14.30 durfte ich Feierabend machen und fuhr mit dem Zug und mit dem Bus zurück nach Emmenbrücke.

Natascha Christen, 15. Januar 2016

